



Hans-Peter Burk,
Direktor von Swiss Diving

Swiss Diving

Jahresbericht des Direktors

Vorwort

Seit meiner Wiederwahl zum Direktor von Swiss Diving (SD) im Januar 2010 sind nun ca. 10 Monate vergangen und die Dokumentation des FSN ist ein aktueller Anlass eine Zwischenbilanz zu ziehen.

In den meisten Ressorts gab es keine oder nur wenige Veränderungen:

- Catherine Maliev ist an Stelle von Nadia Ungaro nun für den Leistungssport verantwortlich
- Nadia bleibt in der Direktion von SD als J&S-Coach
- Pascal Favre hat die Leitung des Ressort Ausbildung übernommen
- Carmen Stritt Burk ist weiterhin die Athletenbetreuerin und neu für das Ressort Marketing verantwortlich.

Weitere Direktionsmitglieder:

Michael Geissbühler
Internationales / Richter / Stv. Direktor
Michael Barth,
Finanzen / Wettkampfbetrieb
Isabelle Stadelmann
Information / Kommunikation
Thierry Baechthold
Vertreter Region Romandie

Es war eine arbeitsreiche Zeit, in der die positiven Erfahrungen überwogen haben, aber natürlich gab es auch Ereignisse, die nicht so erfreulich waren. Neben der Leitung von SD war auch eine aktive Mitarbeit im ZV gefordert, denn mit einem neuen Präsidenten und einem neuen Finanzchef kam doch viel frischer Wind und neue Ideen in den Verband.

Elitesport

Trotz des schwierigen Umfeldes und teilweise fehlender Ressourcen, hat sich SD klare Ziele im Leistungssport gestellt. Wir wollen international auch in Zukunft mitmischen!

Am Ende der Saison 2010 können wir nun feststellen, dass diese Ziele mit den jungen Sportlern doch überwiegend erreicht werden konnten. Mit einem Finalplatz bei der EM (durch die beiden Teilnehmer im Synchronspringen) und mehreren Finalplätzen bei der Junioren-EM und guten Halbfinalplätzen bei den Junioren-WM, kann man durchaus zufrieden sein.

Näheres ist dem Bericht der Chefin Leistungssport zu entnehmen.

Wettkampfbetrieb und Meisterschaften

Ein herzlicher Dank, auch im Namen aller Mitglieder der Direktion von SD, geht an die Vereine und Wasserspringabteilungen, die auch in diesem Jahr die Meisterschaften & Regional- und Nachwuchswettkämpfe so engagiert ausgerichtet haben.

Da es nicht so viele Schwimmhallen und Freibäder mit wettkampfgerechten Sprunganlagen gibt, sind immer wieder die gleichen Organisatoren gefragt.

Näheres siehe den Bericht des Ressorts Wettkampfwesen.

Ausbildung

Der neue Ausbildungschef von SD und seine 2 Mitarbeiterinnen sind in der Einarbeitungsphase in die nicht leichte Materie der Ausbildung. Ziel ist auch in Zukunft die Aus- und Weiterbildung der Trainer und Richter auf einem hohen Level zu halten, um die Basis für das gesteckte Leistungsziel vorzubereiten. Dabei steht leider nur eine geringe Zahl von gut qualifizierten Referenten zur Verfügung.

Information und FSN-WEBSITE

Die Ressortchefin Information versorgt die deutsch- als auch die französischsprachigen Medien so rasch und umfangreich wie möglich mit den **nationalen und internationalen WK-Ergebnissen**.

Die neue Webseite des FSN führte auch im Bereich Wasserspringen zu einem farbigeren und umfassenderen Internetauftritt und trägt sicherlich dazu bei „Diving“ bekannter und attraktiver zu machen.

Näheres dazu im Bericht des Ressorts Information.

Finanzen

Zwar ist es erfreulich, dass SD die Schlussrechnung trotz der Finanzknappheit innerhalb der Budgetvorgaben präsentieren kann, die Frage stellt sich aber, zu welchem sportlichen Preis. Mit den hohen Selbstbeteiligungskosten insbesondere von unseren Leistungsträgern respektive deren Eltern, ist es fraglich, ob wir in Zukunft wirklich die **besten Athleten** fördern oder nur die, "**welche es sich leisten können**". Mit dieser Problematik sind wir bereits heute konfrontiert und gefordert, Lösungen zu suchen.

Näheres ist dem Bericht des Ressorts Finanzen zu entnehmen.

Internationale Vertretung

Mit Michael Geissbühler als LEN TDC-Sekretär und FINA TDC-Mitglied, mit Carmen Stritt Burk als Sprungrichterin bei den Europameisterschaften in Budapest, mit Bea

Gautschi als Sprungrichterin bei den Junioren-Europameisterschaften sind wir international gut vertreten.

Durch Michael ist SD auch optimal und schnell über die Entwicklung in LEN und FINA informiert bzw. kann seine Vorstellungen über aktuelle Fragen im Wasserspringen unmittelbar einbringen.

Näheres ist dem Bericht Internationales zu entnehmen.

Zusammenarbeit mit dem ZV und Direktion SD

Die gute Zusammenarbeit zwischen mir und den Direktionsmitgliedern von SD auf der einen Seite und mit dem Zentralvorstand des FSN, sowie der Geschäftsführerin auf der anderen Seite, ist eine wichtige Voraussetzung zum erfolgreichen Erledigen unserer Aufgaben, die ja alle **ehrenamtlich** ausgeführt werden müssen.

Resümee und Ausblick

Trotz vieler Probleme, hauptsächlich die chronische Unterfinanzierung von SD, aber auch das Fehlen eines Leistungszentrums und eines professionellen Verbands-Trainers, bemühen sich alle Mitarbeiter von SD die selbstgesteckten Ziele auf nationaler und internationaler Ebene mittelfristig zu erreichen.

Das Wasserspringen in der Schweiz wird im Vergleich mit gleichgrossen Ländern in Europa dank engagierter Trainer und Funktionären weiterhin aktiv und erfolgreich betrieben! **Dafür meinen herzlichen Dank!**



Commission Performance (Catherine Maliev)

Composition de la commission

Direction : Catherine Maliev
 Membres : Favia Christiane, Givrins
 Geissbühler Michael,
 Herrenschwanden
 Maliev Catherine, Epalinges
 Maliev Rouslan, Epalinges
 Ungaro Nadia, Genève

Je reprends cette fonction après 5 ans d'absence, les choses ont considérablement évolué et ma mise à niveau se fait petit à petit. Nous avons réglé les différentes décisions essentiellement par mail ou téléphone, cela fonctionne bien. Nous gardons la possibilité d'avoir des séances si cela est nécessaire.

Généralités

Cette année marque le retour des plongeurs suisse sur le plan international élite avec la participation d'Andrea Aloisio et Quentin Stoudmann aux championnats d'Europe de Budapest. Ils y ont fait bonne impression et ont pris de l'expérience. Les deux athlètes sont intégrés dans le cadre olympique et leur planification vise les JO de Londres 2012. Ils ont également participé aux championnats du monde juniors à Tucson, USA.

Les cadres sont composés comme suit :

Elite

Aloisio Andrea (92)	LN
Favre Jessica (95)	LN
Kouhar Valériya (92)	LN
Quintero Johannes (92)	LN
Stoudmann Quentin (92)	LN

Au niveau junior, la Suisse est devenue vraiment concurrentielle: avec 5 participants aux championnats d'Europe juniors à Helsinki (Andrea, Quentin, avec Guillaume Dutoit, Jessica Favre et Valérie Kouhar), notre délégation a obtenu 4 finales individuelle, dont un 7^{ème} rang de Quentin en plateforme, et un magnifique 6^{ème} rang en synchro 3m garçons.

Globalement, les délégations suisses ont ramené 15 médailles internationales, et un 3^{ème} rang par équipe au tournoi des 6 Nations, ceci grâce à Andréa Aloisio, Matthias Appenzeller, Guillaume Dutoit, Jessica Favre, Severin Lienhard, Valériya Kouhar et Quentin Stoudmann. Bravo!

Cadres nationaux

Les cadres nationaux ont été composés grâce à l'outil PISTE. La pondération donne satisfaction et reflète bien l'état de performance et de potentiel.

Des cours de cadre seront à nouveau organisés, avec des thèmes de travail définis par moi-même ou selon les demandes pouvant être formulées. Les contrôles d'entraînement à l'ancienne sont supprimés. Il y a désormais obligation d'annoncer ses jours et heures d'entraînement et de ne signaler que les jours manqués.

Junior

Appenzeller Matthias (94)	VZW
Baechtold Julie (93)	LN
Barth Vivian (97)	AARE
Coquoz Madeline (99)	FRI
Dutoit Guillaume (96)	LN
Hofstetter Patrick (93)	SKBE
Schilling Lara (97)	VZW
Suckow Jonathan (99)	GEN

Engagements internationaux 2010

Nom, prénom	Année	Club	Champ. Int. élite	Champ. Int. junior	Concours élite	Concours junior	Total
Andrea Aloisio	92	LN	1	2	2	2	7
Appenzeller Matthias	94	VZW				2	2
Baechtold Julie	93	LN				2	2
Dutoit Guillaume	96	LN		1		3	4
Favre Jessica	95	LN		1	1	3	5
Hofstetter Patrick	93	SKBE				2	2
Kouhar Valériya	92	VZW		1	1	2	4
Lienhard Severin	93	VZW				1	1
Lüscher Livia	94	VZW				1	1
Stoudmann Quentin	92	LN	1	2	2	3	8
Wermelinger Jan	98	VZW				1	1
Total			2	7	6	22	37



Objectifs futurs

Nous devons poursuivre la progression entamée au niveau des difficultés techniques, ainsi que le travail de la propreté d'exécution. Notre présence internationale doit s'intensifier au niveau élite et maintenir le niveau en junior.

Un grand merci à la natation qui nous soutien et contribue largement à notre motivation!

Schweizerische Meisterschaften (Michael Barth)

Das Ressort Wettkampfbetrieb von Swiss Diving hat in Zusammenarbeit mit den organisierenden

Vereinen im Jahr 2010 folgende Wettkämpfe durchgeführt:

Schweizermeisterschaften / Swiss Open

Zürich 12. - 14. Februar 2010
Swiss Diving - Region Deutschschweiz

Meisterinnen und Meister

Damen 1m	Kouhar	Valérie	1992	VZW
Damen 3m	Favre	Jessica	1995	LN
Herren 1m	Stoudmann	Quentin	1992	LN
Herren 3m	Aloisio	Andrea	1992	LN
Herren Turm	Appenzeller	Matthias	1994	VZW

An diesem Anlass wurde parallel ein "FINA Certified Judging Course" mit Teilnehmern aus der Schweiz und aus den Niederlanden

durchgeführt. Referentin war Anke Piper aus Berlin, Mitglied des Technischen Komitees Wasserspringen der FINA.

Schweizerische Hallenjuniorinnenmeisterschaften

Schweizerische Seniorenwettkämpfe 1m

Lausanne 6. / 7. März 2010
Lausanne Natation

Meisterinnen und Meister

A Mädchen 1m	Kouhar	Valérie	1992	VZW
A Mädchen 3m	Kouhar	Valérie	1992	VZW
A Herren 1m	Stoudmann	Quentin	1992	LN
A Herren 3m	Aloisio	Andrea	1992	LN
B Mädchen 1m	Favre	Jessica	1995	LN
B Mädchen 3m	Favre	Jessica	1995	LN
B Knaben 1m	Dutoit	Guillaume	1996	LN
B Knaben 3m	Dutoit	Guillaume	1996	LN
C Mädchen 1m	Gloor	Carmen	1998	AARE
C Mädchen 3m	Schilling	Lara	1997	VZW
C Knaben 1m	Wermelinger	Jan	1998	VZW
C Knaben 3m	Wermelinger	Jan	1998	VZW
D Mädchen 1m	Krasnigi	Roldan A.	1999	GEN
D Mädchen 3m	Krasnigi	Roldan A.	1999	GEN
D Knaben 1m	Suckow	Jonathan	1999	GEN
D Knaben 3m	Suckow	Jonathan	1999	GEN

Schweizerische Sommermeisterschaften

Schweizerische Seniorenwettkämpfe 3m, Turm

Arbon 26. / 27. Juni 2010
Schwimmclub St. Gallen

Meisterinnen und Meister

Damen 1m	Kouhar	Valérie	1992	VZW
Damen 3m	Kouhar	Valérie	1992	VZW
Damen Turm	Eckert	Sibylle	1986	VZW
Herren 1m	Stoudmann	Quentin	1992	LN
Herren 3m	Aloisio	Andrea	1992	LN
Herren Turm	Stoudmann	Quentin	1992	LN

Schweizerische Juniorenmeisterschaften Schweizerische Synchronmeisterschaften 3m

Genf 21. / 22. August 2010
Verein Zürcher Wasserspringer

Meisterinnen und Meister

A Mädchen 1m	Beachtold	Julie	1993	LN
A Mädchen 3m	Kouhar	Valérie	1992	VZW
A Mädchen Turm	Berger	Vanesse	1992	SKBE
A Herren 1m	Stoudmann	Quentin	1992	LN
A Herren 3m	Stoudmann	Quentin	1992	LN
A Herren Turm	Stoudmann	Quentin	1992	LN
B Mädchen 1m	Favre	Jessica	1995	LN
B Mädchen 3m	Favre	Jessica	1995	LN
B Mädchen Turm	Favre	Jessica	1995	LN
B Knaben 1m	Dutoit	Guillaume	1996	LN
B Knaben 3m	Dutoit	Guillaume	1996	LN
B Knaben Turm	Dutoit	Guillaume	1996	LN
C Mädchen 1m	Suckow	Nina	1997	GEN
C Mädchen 3m	Barth	Vivian	1997	AARE
C Mädchen Turm	Barth	Vivian	1997	AARE
C Knaben 1m	Wermelinger	Jan	1998	VZW
C Knaben 3m	Wermelinger	Jan	1998	VZW
C Knaben Turm	Wermelinger	Jan	1998	VZW
D Mädchen 1m	Coquoz	Madeline	1999	FRI
D Mädchen 3m	Schafer	Noëlle	1999	GEN
	Gacic	Lena	2000	GEN
D Knaben 1m	Suckow	Jonathan	1999	GEN
D Knaben 3m	Suckow	Jonathan	1999	GEN

Im Namen des Schweizerischen Schwimmverbands und Swiss Diving möchte ich mich nicht nur bei den organisierenden Vereinen und deren Helfern von nationalen Meisterschaften herzlich bedanken, sondern auch bei Allen, welche sich bereit erklärt haben auch regionale Meisterschaften und andere Wettkampfanstaltungen durchzuführen.

Seit diesem Jahr wurden alle nationalen und teilweise auch regionale Wasserspringwettkämpfe mit der Software "DiveRecorder" (<http://www.diverecorder.co.uk/>) durchgeführt. Dabei erfolgte die Wertung mit Hilfe der von Swiss Diving in diesem Jahr angeschafften, elektronischen Eingabegeräten (Judging-Pads). Sowohl die Software wie auch Judging-Pads haben sich sehr bewährt.

Ferner ermöglicht Swiss Diving mit der Internetplattform "Diving Online"

(<http://diving.fsn.ch>) den Trainern die Meldung der Athleten für Wasserspring-Wettkämpfe, sowie die Sprungprogramme direkt zu erfassen.

Ebenfalls auf "Diving Online" werden sämtliche Resultate publiziert. "Diving Online" ist mit der Website des Schweiz. Schwimmverbands verknüpft (<http://www.fsn.ch>). So können ab diesem Jahr sämtliche zur Verfügung stehenden Resultate und Ranglisten der vergangenen Jahre abgerufen werden. Diese Liste wird laufend ergänzt und in die Geschichte zurück erweitert. Eine statistische Resultatauswertung ist in Bearbeitung.

Die in den vergangenen Jahren an dieser Stelle publizierten Statistiken betreffend Resultate und Teilnehmerzahlen sind auf Diving Online (<http://diving.fsn.ch>) zu finden.



Lizenzwesen (Michael Barth)

In der vergangenen Saison zählte Swiss Diving insgesamt 98 lizenzierte Wasserspringer. Davon 57 Damen/Mädchen und 41 Herren/Knaben, respektive 57 mit einer Jahreslizenz "Junioren und Erwachsene" und 41 mit einer Jahreslizenz "Einsteiger". Folgende Vereine stellen lizenzierte Athleten:

Fribourg-Natation:	12
Genève Natation 1885:	18
Lausanne Natation:	16
Schwimmclub Aarefisch:	8
Schwimmclub Burgdorf:	1
Schwimmclub St. Gallen:	3
Schwimmclub Winterthur:	2
Schwimm-Klub Bern:	10
Schwimmklub Luzern	2
Schwimmklub Thun:	1
Verein Zürcher Wasserspringer:	25

Im Bezug auf die Lizenzierung hat sich die 2009 eingeführte Regel bewährt. Jeder Athlet, welcher an einem für die Schweiz an einem nationalen, regionalen oder kommunalen Wasserspringwettkampf teil nimmt, muss eine Jahreslizenz von Swiss Diving besitzen. Sollte ein Athlet zum Zeitpunkt einer Wettkampfteilnahme keine gültige Jahreslizenz besitzen, wird seinem Club von Swiss Diving aus eine solche in Rechnung gestellt. Ein Bussgeld fällt dabei nicht an. Jedoch kann Swiss Diving für eine Nachlizenzierung eine zusätzliche Bearbeitungsgebühr von CHF 20.00 in Rechnung stellen. Im vergangenen Jahr hat Swiss Diving jedoch in allen Fällen davon abgesehen.

Es ist abzusehen, dass im kommenden Jahr Swiss Diving wieder mehr lizenzierte Athleten zählen darf.

Internationales (Michael Geissbühler)

FINA

Im Februar 2010 konnte in Zürich ein FINA Diving Judges Certification Course (früher FINA Diving Judges School) durchgeführt werden. Unter der Leitung von A. Piper (GER) konnte B. Gautschi-Bürki ihre Qualifikation erneuern und mit T. Bachmann und C. Maliev erlangten zwei neue Vertreter aus der Schweiz eine FINA Diving Judges Certification. Ende 2010 werden andererseits leider N. Ungaro Loukili, M. Malusardi und P. Rapit ihre Anerkennung verlieren.

LEN

2010 hat unter der Leitung von C. Stritt Burk das „LEN international Youth Diving Camp“ in Tenero als LEN Fund Project (Nachwuchsförderprogramm der LEN) stattgefunden (15.-21.8.2010). Für 2011 hat die LEN die erneute Durchführung dieses Camps als LEN Fund Project bewilligt. An den Europameisterschaften war C. Stritt Burk, an den Junioreuropameisterschaften B. Gautschi-Bürki als Sprungrichterin eingesetzt.

LEN- / FINA-Sprungrichter Wasserspringen 2010

Name	FINA	Kategorie LEN
Bachmann Thomas	X / - 31.12.2012	
Favia-Rappaz Cristiane		G
Gautschi-Bürki Beatrice	X / - 31.12.2012	B
Geissbühler Matthias		G
Geissbühler Michael	X / - 31.12.2013	
Maliev-Aviolat Catherine	X / - 31.12.2012	B
Hotz Reto		B
Maliev Rouslan		A
Köstenberger Yvonne		G
Malusardi Marco	X / - 31.12.2010	A
Rapit Philippe	X / - 31.12.2010	B
Stritt Burk Carmen	X / - 31.12.2011	A
Ungaro Loukili Nadja	X / - 31.12.2010	B

Fiananzen (Michael Barth)

Das Budget von SD wurde in Abstimmungen mit dem ZV bei der Sportversammlung am im Januar 2010 in Aegeri angenommen und von der Delegiertenversammlung des SSCHV/FSN gebilligt. Es weist einen Ertrag von CHF 103'400 (Vorjahr effektiv 2008/09 CHF 65'923) und einen Aufwand von 143'400 (Vorjahr effektiv 2008/09 CHF 104'483) aus. Dieses Budget beinhaltete keine Subventionen vom, respektive über den Zentralverband. Der Zentralvorstand hat einen Verlust von CHF 40'000 genehmigt.

Wie bereits vergangenes Jahr, musste Swiss Diving mit einem bescheidenen Beitrag seitens Swiss Olympic von CHF 15'000 klar kommen. Dies nach der auf einem fraglichen Kriterienraster basierenden Rückstufung bei SO im Jahr 2008. In den Jahren davor betrug diese Beiträge zwischen CHF 70'000 und CHF 90'000.

Und so war Swiss Diving auch dieses Jahr wieder gezwungen, die in den Jahren zuvor erbrachten Leistungen zu kürzen und die Eigenanteile der Athleten relativ hoch zu halten. Die Athleten mussten 75% der Kosten bei Trainingslehrgängen und internationalen Vorbereitungswettkämpfen (FINA GP, int. Jugendmeetings) und 30% der Kosten für int. Meisterschaften (EM, JEM, JWM) selber zu tragen.

Dank den Funktionären und Sprungrichtern, welche nicht nur unentgeltlich für das Wasserspringen in der Schweiz arbeiten, sondern auch zu einem grossen Teil auf eine Spesenentschädigung verzichten, ist es uns auch im vergangenen Jahr gelungen, die Budgetvorgaben einzuhalten.

Die Jahresrechnung konnten wir bei Erträgen von CHF 93'945 und Aufwendungen von CHF 133'723 mit einem Verlust von CHF 39'777 abschliessen und die Vorgaben einhalten.

Zwar ist es erfreulich, dass Swiss Diving wiederum eine Rechnung trotz den engen Budgetvorgaben präsentieren kann. Die Frage stellt sich aber nach wie vor zu welchem sportlichen Preis. Sollten wir über längere Frist gezwungen sein, weiterhin solche hohen Selbstbeteiligungen, insbesondere von unseren Leistungsträgern, respektive deren Eltern zu verlangen, ist es fraglich, ob wir da künftig wirklich die besten Athleten fördern oder nur die, "welche es sich leisten können". Mit dieser Problematik werden wir vermutlich noch einige Zeit konfrontiert und gefordert sein.

Die gute Zusammenarbeit zwischen der Direktion Swiss Diving und dem Zentralvorstand bzw. dem Finanzchef des SSCHV ist eine wichtige Voraussetzung zur Sicherstellung und Rechnungslegung der Finanzen. Auch nach dem Wechsel der Führung des Ressorts Finanzen und des Präsidiums hat diese Zusammenarbeit einwandfrei funktioniert. Bei solch engen Budgetsituationen ist es wichtig, dass das 'Financial Reporting' funktioniert. Trotz des Wechsels in der Buchführung während des laufenden Geschäftsjahrs wurde auch dies von der Geschäftsführung und dem Zentralvorstand sichergestellt.

Dafür meinen herzlichen Dank!





Protokoll der Sportversammlung "Swiss Diving" 2010

Ägeri, 16. Januar 2010

Vorsitz: Hans-Peter Burk
Anwesend: Genève Natation (2), Fribourg Natation (2), SK Bern (3), SC Aarefisch (2), SC Burgdorf (2), SC Winterthur (2), Verein Zürcher Wasserspringen (4), SC St. Gallen (2), Ehrenmitglied Michael Geissbühler (1), RZO (1), RZW (1), Präsident der Region Zentralschweiz West, Zentralpräsident Erich Meyer
Dauer: 12.00 – 14.35 Uhr
Protokoll: Isabelle Stadelmann-Steffen

Der TD Swiss Diving begrüsst die Anwesenden auch im Namen des Zentralvorstands und stellt fest, dass diese Versammlung ordnungsgemäss einberufen wurde. Es sind 22 Delegiertenstimmen anwesend.

Entschuldigt hat sich Catherine Maliev.

1. Wahl des Stimmzählers

Reto Hotz (VZW) wird einstimmig gewählt.

2. Genehmigung des Protokolls der ausserordentlichen Sportversammlung "Swiss Diving" vom 26. September 2009

Das Protokoll wurde auf der Webseite des SSCHV veröffentlicht. Es wird einstimmig genehmigt.

3. Berichte

Die Berichte werden nicht mehr in der Dokumentation verschickt, sondern nach Entscheid des Zentralvorstands auf der Webseite veröffentlicht.

3.1 Jahresbericht 2009 der Sportkommission

HPB gratuliert Michael Geissbühler zur Wiederwahl in das FINA TDC. Er dankt Nadia Ungaro, die als Leistungssportchefin zurück tritt, für ihre geleistete Arbeit. Sie bleibt Swiss Diving als J&S Coach erhalten.

3.2 Genehmigung der Jahresrechnung 2009 und Bericht der Rechnungsrevisoren

Die Jahresrechnung weist einen Reinverlust von rund 39'000 CHF auf. Die Einnahmen betragen CHF 66'000 – dies sind 9% weniger Einnahmen als budgetiert. Dies ist v.a. auf die geringeren Beiträge von Swiss Olympic zurück zu führen. Dafür konnten die Einnahmen aus den Lizenzen gesteigert werden. Die Kostenbeteiligung FSN erfolgt neu erst nach dem Abschluss, d.h. es wird ein Verlust von bis zu CHF 40'000 genehmigt. Die Kostenbeteiligungen der Athleten haben um 70% zugenommen.

Der Betriebsaufwand betrug CHF 58'000, dies liegt um 26% unter dem Budget. Durch die positive Rechnung konnten Rückstellungen für elektronische Judging-Pads gemacht werden. Im Nachwuchsbereich wurden die geplanten Ausgaben nicht gebraucht. Bei der Elite lagen die Ausgaben ebenfalls 50% unter dem Budget.

Insgesamt sind die geringeren Ausgaben v.a. ein Resultat davon, dass weniger Athleten als geplant die grossen Wettkämpfe bestritten haben. Führung und Support: Hier haben die Ausgaben deutlich zugenommen. Dies, weil sich SD neu an den Personalkosten der SSCHV-Geschäftsstelle beteiligt. Im Moment profitiert SD davon noch zu wenig, verglichen mit den Kosten, die damit verbunden sind.

Übriger Verwaltungsaufwand: Ein mehrjähriger Rechtsstreit konnte im Jahr 2009 endlich und für SD „glimpflich“ abgeschlossen werden.

Erich Meyer lobt die Direktion für die präzise und gute Arbeit. Er kritisiert jedoch, dass der Umsatz von SD zu gering ist. Der Zielumsatz müsste aus seiner Sicht bei ca. 150-200'000 CHF sein, damit der Sport auch auf hohem Niveau betrieben werden kann. Michael Barth dankt seinerseits dem Zentralverband für die gute Zusammenarbeit.

HPB verliest den Revisionsbericht. Die Jahresrechnung wird einstimmig genehmigt.

3.3 Entlastung der Mitglieder der Direktion

Die Mitglieder der Direktion werden einstimmig entlastet.

4. Ehrungen

4.1 Organisatoren

HPB bedankt sich mit einem Geschenk bei den Organisatoren der Schweizermeisterschaften: Genève Natation, Schwimmklub St. Gallen, Schwimmklub Bern, Verein Zürcher Wasserspringer.

5. Vorbereitung der Saison 2010

5.1 Wettkampf-Termine

Die Termine und Orte der Wettkämpfe sind im Internet aufgeschaltet.

Für die Swiss Open sind die Anmeldezahlen bisher eher enttäuschend – gerade auch von internationaler Seite. Parallel zu den Swiss Open wird eine Judges School durchgeführt.

Der Synchron-Wettkampf in Zürich ist keine offizielle Meisterschaft.

Die Schweizermeisterschaften Synchron finden anlässlich der JSM in Genf statt.

Bei allen vier Meisterschaften sollen die neuen elektronischen Pads eingesetzt werden. Dabei wird mit Dive Recorder zusammen gearbeitet, welches eine kostenlose Software ist.

5.2 Planung Nationalmannschaften Elite und Nachwuchs

Das Elite-Kader besteht nur aus Sibylle Eckert, wobei jedoch auch einige Juniorenspringer/innen im Elite-Bereich eingesetzt werden sollen.

Die Schwerpunkte der Wettkämpfe liegen entsprechend im Juniorenbereich mit den Junioren-Europameisterschaften als Zielwettkampf.

Das Selektionskonzept für die JEM, aber auch für die JWM und die EM wurde bereits im September beschlossen und veröffentlicht.

Andere Wettkämpfe: Alle Informationen zu Wettkämpfen müssen Michael Barth gemeldet werden. Es geht um den Überblick über die Lizenzen – und diese umschliesst gemäss letztjährigem Beschluss jede Veranstaltung bis hin zu vereinsinternen Klubmeisterschaften – sowie das Archiv der absolvierten Wettkämpfe. Die Melde- und Resultatelisten müssen bis 14 Tage nach dem Wettkampf der Direktion bzw. Michael Barth gemeldet werden. Bei Nichteinhalten dieser Meldepflicht wird eine Busse von bis zu 500 CHF erhoben.

Für internationale Wettkämpfe braucht jeder Springer – auch wenn es für den Klub ist – gemäss Reglement eine Startrechtserlaubnis von SD. Wenn dies nicht passiert, wird auch eine Busse von CHF 100 erhoben pro Springer/in. Auch hier müssen die Meldelisten und Resultate bis 14 Tage nach dem Wettkampf eingeschickt werden.

Dies ist auch wichtig, um die Wettkämpfe für allfällige Selektionen zu berücksichtigen.

6. Anträge und Geschäfte im Zuständigkeitsbereich der Sportversammlung

6.1 SD Budget 2010

Grundsätzlich entspricht das Budget jenem von 2009. Es wird wieder ein Minus von 40'000 CHF budgetiert.

Der höhere Betriebsaufwand resultiert hauptsächlich aus der Eigenbeteiligung. Dazu kommt ein höherer direkter Aufwand durch geplante grössere Delegationen für Wettkämpfe und Trainingslehrgänge v.a. im Nachwuchsbereich.

Es gibt eine Kostenbeteiligung von SD von 25% bei von SD bestückten Vorbereitungswettkämpfen und von 70% bei von SD bestückten int. Meisterschaften. Bei Trainingslehrgängen ist es das Ziel, dass die Eigenbeteiligung nicht über 50% sein wird. Generell ist es ein Ziel, diese Eigenbeteiligungen der Athleten in Zukunft wieder zurück zu fahren. Athleten, die für einen Wettkampf gemeldet sind und kurzfristig verletzungs- oder krankheitshalber nicht starten können, müssen alle bereits getätigten Kosten voll übernehmen. Der Grund dafür ist, dass Athleten eine Reisekostenversicherung abschliessen und sich somit die Kosten zurückerstatten lassen können. Swiss Diving kann das nicht. SD empfiehlt deshalb den Athleten/Eltern, eine Reisekostenversicherung abzuschliessen. Auch für Trainer und Sprungrichter ist der Abschluss einer solchen Versicherung wünschenswert.

SD gibt zu einem gewissen Zeitpunkt die geplanten Kosten für einen Wettkampf bekannt. Ab diesem Punkt trägt SD das Risiko, wenn die Kosten plötzlich höher ausfallen. Wenn die Kosten geringer ausfallen, wird den Athleten hingegen weniger berechnet.

Der Prozess von der grundsätzlich Interessenbekundung für einen Wettkampf bis hin

zum definitiven Selektionsentscheid dauert ziemlich lange. Die Athleten müssten deshalb nochmals die Möglichkeiten haben, in Kenntnis der anfallenden Kosten zu entscheiden, ob sie tatsächlich gehen wollen/können. Deshalb wird in Zukunft eine Unterschrift der Athleten/Eltern verlangt werden, wenn die Selektion und die Eigenbeteiligung feststeht.

Wichtig ist, dass eine allfällige Nicht-Teilnahme so früh wie möglich gemeldet wird. Z.B. ist es dank des Abkommens mit Swiss möglich, Flüge erst eine Woche vorher definitiv abzurufen. Hier besteht also noch relativ lange die Möglichkeit, die Kosten gar nicht erst entstehen zu lassen.

Für die Zukunft muss eine klare Position bezüglich der Trainer/innen und Sprung/richterinnen ausgearbeitet werden, die aus irgendwelchen Gründen nicht teilnehmen oder früher zurückreisen etc. müssen.

MB begrüsst Barbara Moosmann, die zur Versammlung dazu gestossen ist.

Das Budget wird einstimmig angenommen.

6.2 Anträge

Es liegen keine Anträge vor.

6.3 Budget, Festsetzung der Meldegelder und Gebühren 2007

MB informiert über die Startgelder und die Reuegelder. Diese haben sich im Vergleich zum letzten Jahr nicht verändert.

Anhang 1 zu Reglement 4.2 wurde nur in Bezug auf die Lizenzen verändert. Dies wurde jedoch schon anlässlich der a.o. Sportversammlung im September beschlossen. Neu gibt es eine Einsteigerlizenz von 40 CHF plus des Solidaritätsbeitrags von 25 CHF.

7. Informationen über die Geschäfte der DV

Der wichtigste Punkt sind die Neuwahlen des Zentralvorstandes, der turnusgemäss neu gewählt werden muss. Es gibt zwei Kandidaten für den Präsidenten des ZV. Neben dem amtierenden Präsidenten Erich Meyer kandidiert auch Frank Lutz. Die Direktion SD nimmt dazu nicht Stellung.

Es liegt ausserdem ein Antrag zur Zusammensetzung des ZV vor. Zur Debatte steht, dass jeder Regionalverband ein Recht auf Einsitz im ZV hat. Wenn jemand jedoch Einsitz nimmt, muss er auch ein Ressort übernehmen. In der Vergangenheit hatte der ZV das Problem, dass zu wenige Personen da waren und verschiedene Funktionen auf wenige Personen vereinigt wurden.

8. Wahl des Sportdirektors

MB lobt Hans-Peter Burk für seine hervorragende Arbeit im letzten Jahr, in dem wieder Ruhe in SD eingeleitet ist. Er schlägt Hans-Peter Burk deshalb zur Wiederwahl vor. Hans-Peter Burk stellt sich erneut als Direktor Swiss Diving zur Verfügung. Er wird der DV einstimmig als Direktor Swiss Diving vorgeschlagen.



9. Diverses

Ausrüstung NIKE: NIKE verkauft keine Wassersportausrüstung mehr. Die Ausrüstung ist ziemlich beschränkt und wird deshalb an das Nationalkader z.T. nur leihweise vergeben. In Bezug auf Badekleider sind die Athleten deshalb frei. Carmen Stritt Burk wird sich im nächsten Jahr um den Kontakt mit NIKE kümmern.

Es wird eine Sprungrichterbekleidung angeboten. Dieses wird mit dem Logo des Verbandes sowie mit „Swiss Diving“ versehen. Das gesamte Paket, welches ca. 90 CHF kostet, wird an die Richter/innen C zum Preis von CHF 70 abgegeben. MB schlägt vor, dass Richter/innen A und B, die regelmässig an den schweizerischen Wettkämpfen teilnehmen, diese Ausrüstung kostenlos bekommen. Dieser Vorschlag wird angenommen.

Richter: Michael Geissbühler hat allen Richtern, die auf der SD-Liste noch draufstehen, ein Schreiben geschickt mit den Terminen zu Wettkämpfen und Kursen – insb. für den Wiederholungskurs, mit welchem auf sistierte Brevets wieder aktiviert werden können.

Für den B-Kurs (27. März 2010) zugelassen sind Personen, die bereits das Brevet C haben und mindestens 18 Jahre alt sind. Wer jedoch einen J&S Leiter 1 hat, kann sich auch anmelden, muss jedoch im Rahmen des Kurses noch die Prüfung C ablegen.

FINA Judges Certification course (11-13. Februar): Für 5 Richter in der Schweiz läuft die Zertifizierung in diesem Jahr aus, weshalb sich SD in diesem Jahr für die Durchführung einer FINA Judges Course beworben hat. Diese findet nun statt, wenn mindestens 15 Anmeldungen kommen. Alle Richter A und B können sich dafür anmelden.

MIG hat alle Unterlagen auch dabei, damit auch die Vereinsvertreter informiert sind. Ebenfalls zum Mitnehmen liegen die übersetzten FINA Reglemente auf – dieses ist nun auch im Internet einsehbar.

LEN Fund Camp in Tenero: SD hat sich (ursprünglich zusammen mit der Tschechei) beim LEN Fund beworben und das Projekt eines Trainingslehrgangs ist bewilligt worden. D.h. es findet nun vom 14.-20. August 2010 ein Trainings Camp in Tenero statt für Springer/innen aus Europa. Es ist für Springer/innen im Alter von 10-14 Jahre, reserviert ist für 30 Springer/innen. CSB wird die Ausschreibung weiterleiten und auf die Homepage stellen, wenn diese draussen ist. Sie geht davon aus, dass für die Schweiz ca. 6 Plätze frei sein werden.

Neue Homepage: Es gibt eine neue Homepage des SSCHV, welche nach wie vor unter www.fsn.ch zu finden ist. Zusätzlich gibt es einen internen Bereich unter diving.fsn.ch. Dort gibt es eine Liste mit Terminen, die immer aktualisiert ist. Alle Termine sollen an Michael Barth gemeldet werden, damit sie auf die Liste aufgenommen werden. Bei MB können auch Logins für diese Intranetseite bezogen werden, damit Termine dort

direkt eingegeben werden können, anstatt sie via E-Mail zu übermitteln.

3T Tenero: Nadia Ungaro wird Michael Barth die Daten dieses Trainingslagers zur Veröffentlichung auf der Homepage schicken.

Daniel Schafer (Genève Natation) schlägt vor, dass die Präsentation der Versammlung auf die Homepage gestellt wird, weil sich hilfreiche Infos enthält.

Der Technische Direktor schliesst die Versammlung und dankt allen Anwesenden für die Mitarbeit.

Für das Protokoll
Isabelle Stadelmann-Steffen

